

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg.

Nr 15

Dienstag, 6. Juni

1922

Carl

durch Gottes Erbarmung und des heiligen Apostolischen Stuhles Gnade

Erzbischof von Freiburg

Metropolit der Oberrheinischen Kirchenprovinz

entbietet dem hochwürdigen Klerus und allen Gläubigen der Erzdiözese Gruß und Segen im Herrn.

Geliebte Diözesanen!

Vor wenigen Wochen habe ich zu Euch über die Schule gesprochen. Wenn ich heute abermals über Schul- und Erziehungsfragen ein Hirtenwort an Euch richte, so drängt mich dazu die väterliche Liebe und die Hirten Sorge um das zeitliche und ewige Heil der mir anvertrauten Herde, besonders der heranwachsenden Jugend.

Vielfach sind die Klagen über die Entartung und Verwilderung der Jugend, über das Schwinden der Ehrfurcht und des Gehorsams gegen Eltern, Lehrer und Erzieher, über die großen Schwierigkeiten in der Kindererziehung. Eine Besserung kann nur erreicht werden, wenn die häusliche Erziehung wieder im Geiste des Christentums erfolgt, und wenn in der Schule die religiös-sittliche Erziehung den ersten Platz behält, wenn Familien- und Schul-

erziehung nach denselben Grundsätzen zusammenarbeiten und ein gemeinsames Ziel erstreben.

Deshalb wende ich mich zunächst an Euch, katholische Eltern. Ihr habt von Gott eine ausgezeichnete Würde erhalten. Ihr seid Gottes Stellvertreter bei Eueren Kindern. Gott, der allmächtige Vater, läßt Euch teilnehmen an seiner Schöpferkraft. Durch die übernatürliche Wiedergeburt aus dem Wasser und dem hl. Geist sind Eure Söhne und Töchter Kinder Gottes, Brüder und Schwestern des Sohnes Gottes, Tempel des hl. Geistes, Erben des Reiches Gottes.

Welch' kostbares Gut besitzt Ihr in Euren Kindern! Gott hat Euch aber auch ernste und heilige Elternpflichten gegenüber dem kostbaren Himmelsgeschenk Eurer Kinder übertragen.

Die Kinder sind Euch von Gott übergeben, daß Ihr für ihr natürliches Leben, für ihre leibliche und geistige Entwicklung Sorge traget.

Besonders obliegt Euch die heilige Aufgabe, das übernatürliche Leben des Gotteskindes in innigster Verbindung mit der Kirche zu fördern und zu schützen.

Die Kirche hat die Elternpflichten kurz zusammengefaßt, wenn sie in ihrem Gesetzbuch erklärt: „Die Eltern sind strenge verpflichtet und angehalten, für die religiöse und sittliche, für die leibliche und bürgerliche Erziehung der Kinder nach Kräften zu sorgen“ (Cod. J. C. can. 1113).

Gott, der Herr selbst und seine hl. Kirche gehen Euch, geliebte Eltern, an die Hand, damit Ihr die große Aufgabe der häuslichen Erziehung erfüllen könnt. Der allweise und allgütige Gott hat den Eltern, besonders den Müttern, in der Vater- und Mutterliebe starke Anlagen für die Kindererziehung gegeben, die durch Niemand und durch nichts vollwertig ersetzt werden können.

Durch die Vorbereitung auf die Gründung einer Familie und durch das Sakrament der Ehe sind den Eltern natürliche und übernatürliche Kräfte zur guten Erfüllung ihrer Standespflichten dargeboten. In der Predigt und in Standesunterweisungen, in Missionen und Exerzitien wird das Elterngewissen immer wieder geschärft, werden Fehler und Sünden gegen die Kinder gerügt und wertvolle Anregungen und Anleitungen für die christliche Familienerziehung gegeben.

Das sind die unvergänglichen Quellen, aus denen katholische Eltern zunächst die Grundsätze und Kräfte für die häusliche Erziehung der Kinder schöpfen. Aber diese ordentlichen Mittel genügen in unserer Zeit nicht mehr allein.

Die Gefahren für Glaube und Sitte, für Reinheit und Unschuld unserer Jugend sind außerordentlich groß geworden. Viele Kinder werden schon in frühen Jahren die Opfer der Verführung.

Die Erziehungswissenschaft hat für Familie- und Schulerziehung wertvolle Aufschlüsse über das Kind, über sein Leibes- und Seelenleben geboten. Aber es werden auch im

Namen der Wissenschaft Grundsätze und Forderungen aufgestellt, die der christlichen und katholischen Lebensauffassung entgegengesetzt sind, ja ihr feindlich gegenüberstehen, die letzten Endes in ihrer Auswirkung zum Verderben des heranwachsenden Geschlechts und der menschlichen Gesellschaft führen müssen.

Nach der Deutschen Verfassung ist es oberste Pflicht und natürliches Recht der Eltern, den Nachwuchs zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit zu erziehen. Aber die Gegner des Christentums und der Kirche arbeiten zielbewußt und mit allen Mitteln darauf hin, durch die Gesetzgebung in das freie Elternrecht in der Erziehung und im Unterricht tief einzugreifen, die Schule immer mehr zu verweltlichen und den wichtigsten Erziehungsfaktor, die religiöse Belehrung und Gewöhnung immer mehr aus der Schule zu verdrängen, namentlich den Einfluß der Kirche auf die Schule möglichst auszuschalten.

Leider ist auch in katholischen Familien der Sinn für Religion und Tugend vielfach geschwunden; in Wort und Beispiel geben Eltern ihren Kindern schweres Vergernis. Der Erdenfuss ist so stark geworden, daß man nicht gerade selten für die höheren Kulturgüter, für die christlichen Ideale, wenig Sinn und Verständnis mehr hat.

Darum haben führende katholische Männer und Frauen auf dem Gebiet des Unterrichts und der Erziehung in ganz Deutschland zusammen beraten, wie man den bestehenden Uebelständen in der Jugenderziehung wirksam entgegenarbeiten, wie man dem ganzen Schul- und Erziehungswesen im Einklang mit den altbewährten, im natürlichen und göttlichen Sittengesetz festverankerten Grundsätzen zu seinem Recht verhelfen kann.

Der mir vorgelegte Plan, eine Vereinigung der katholischen Eltern zur Wahrung christlicher Familien- und Schulerziehung in unserer Erzdiözese zu gründen, hat meine volle Zustimmung gefunden. Die katholischen Elternvereinigungen wollen den Eltern in der schwierigen Erziehungsaufgabe Berater und Führer sein. Sie wollen

1. eine Schule sein für die Weiterbildung der Eltern in den Aufgaben und Fragen der häuslichen Erziehung. Daher Veranstaltung von Vorträgen, Elternabenden und Verbreitung geeigneter Erziehungsschriften;

2. die geschulte Wehrmacht im Kampfe um den christlichen Charakter des Schulwesens darstellen. Daher Interessierung der Eltern und Erziehungsberechtigten für Schul- und Erziehungsfragen, für Pflichten und Rechte derselben von katholischem Standpunkt aus; ständige Orientierung über die Bestrebungen der Schulgesetzgebung in Baden und im Reich;

3. das gemeinsame Band bilden, das Elternhaus, Schule und Kirche umschlingt. Daher Pflege eines vertrauensvollen und harmonischen Zusammenarbeitens der Eltern, Lehrer und Seelsorger und gegenseitiger Austausch der Wünsche und Erfahrungen zum Wohle der Kinder;

4. die wachsame Schutzwehr gegen das Heer der Jugendfeinde bilden, die heute vielfach alle Erziehung in Frage stellen. Daher Mitarbeit im Kampf gegen Schund und Schmutz in Kino, in Büchern, gegen Autoritäts- und Zuchtlosigkeit und positive Mithilfe in der modernen Jugenpflege, in der Verbreitung guter Kinder- und Jugendschriften, in der Förderung der Kleinkinderfürsorge.

Die katholischen Elternvereinigungen sind keine neuen Vereine. Sie wollen nur ein loser Zusammenschluß der Eltern sein. Sie erheben deshalb auch keine Beiträge.

Katholische Eltern! Tretet allgemein dieser Vereinigung bei! Benützet die von dieser Organisation gebotenen Gelegenheiten und Mittel, Euch über Eure Elternrechte und Pflichten belehren und für die Erfüllung Eurer hl. Aufgabe begeistern zu lassen!

Katholischer Vater, katholische Mutter! Du wirst einmal vor dem himmlischen Vater und Richter Rechenschaft über die Erfüllung dieser deiner ernstesten und wichtigsten Lebensaufgabe ablegen müssen. Wohl dir, wenn du mit den Worten, die dein Richter

einst selbst gesprochen hat, antworten kannst: „Geoffenbart habe ich Deinen Namen den Kindern, die Du mir gegeben hast. Dein waren sie und mir hast Du sie gegeben und Dein Wort haben sie bewahrt. Da ich mit ihnen war, habe ich sie bewahrt in Deinem Namen. Die Du mir gegeben hast, habe ich behütet und keines von ihnen ging verloren“ (Joh. 17,6 und 12).

Denkt an diese Verantwortung und bemüht Euch, alles zu tun, was in Euren Kräften steht, um Eure Elternpflicht in einer guten Familienerziehung, in der Sorge um die christliche Schulbildung voll und ganz zu erfüllen. Eine Besserung in der Kinder- und Jugenderziehung dürfen wir nur dann von der Schule erwarten, wenn darin die religiös-sittliche Unterweisung und Erziehung der Kinder den ihr gebührenden Platz behält.

Katholische Eltern! Mit dem Beitritt zur Elternvereinigung erklärt Ihr Euch einverstanden mit den Grundsätzen und Forderungen, die wir als katholische Christen, als badische Staatsbürger und Angehörige des Deutschen Reiches für die gesetzliche Regelung des gesamten öffentlichen Kinderfürsorge-, Erziehungs- und Unterrichtswesens aufstellen müssen und mit allen erlaubten Mitteln verwirklichen wollen.

Gegenwärtig soll das ganze Schulwesen des Deutschen Reiches auf neue Grundlagen gestellt werden durch ein neues Reichsschulgesetz. Weite und einflussreiche Kreise sind eifrig am Werk, darin die religiöse Erziehung der Kinder noch weiter zurückzudrängen als bisher. Das wäre aber ein großes Unglück.

Um dieses drohende Unheil fernzuhalten, haben sich die Katholiken vieler Diözesen entschlossen, durch Sammlung von Unterschriften ihre Stimme gegen eine weitere Entchristlichung der Schule zu erheben.

Katholische Männer und Frauen, Jungmänner und Jungfrauen, soweit Ihr wahlfähig seid und durch Eure Stimme an der Ordnung der staatlichen Verhältnisse mitwirken könnt! Auch an Euch wendet sich Euer Bischof mit der Aufforderung:

Legt ein mutiges und wirksames Bekenntnis des Glaubens ab, tretet ein für die wahre Freiheit, helft mitverteidigen das heilige Recht der Eltern auf Ihre Kinder! Unterstützt die Glaubensgenossen in den übrigen deutschen Ländern in ihrem Kampf um die Erhaltung der Bekenntnisschule!

Indem Ihr Eure Namen in die Euch vorgelegte Liste eintragt, wollt Ihr mit Nachdruck bekennen: Wir sind einig mit allen Glaubensgenossen des geliebten Vaterlandes in der Verteidigung der christlichen Schule, der Freiheit und des Rechts der Eltern. Mit dieser Kundgebung wollen wir nicht angreifen, sondern verteidigen und unsern Besitzstand wahren.

Ich habe meine Stellung zu den in Baden bestehenden Verhältnissen klar und deutlich im letzten Hirtenbrief ausgesprochen. Nur die Sorge wegen der weiteren Gefährdung des christlichen Charakters unserer Schulen veranlaßt mich, meine Diözesanen zum mutigen Eintreten für unsere Erziehungs- und Unterrichtsideale aufzurufen. Wir alle wollen nur unsere Pflicht als treue Kinder der Kirche und gewissenhafte Bürger des Staates erfüllen. „Denn das Heil aller und jeden Staates hängt davon ab, daß nicht eine der Religion entfremdete Jugend aufwache, die von Tag zu Tag die Schar verdorbener

Menschen vermehren würde“ (Benedikt XV. an die Deutschen Bischöfe am 15. Oktober 1921). Für die Sicherung der religiösen Erziehung mit aller Entschiedenheit einzutreten, zwingt mich auch die Liebe zu Volk und Vaterland; denn ich bin der Ueberzeugung, daß nur ein gottesfürchtiges, sittlich gesundes und starkes deutsches Volk die unglückseligen Folgen des Krieges wird aushalten und zu neuer Blüte wird gelangen können.

Geliebte Diözesanen! Auf allen meinen Firmungsreisen und Besuchen in der Erzdiözese habe ich mit inniger Freude erkannt, wie groß und stark die Liebe der Gläubigen zur heiligen katholischen Kirche ist, wie gerne meine Diözesanen vom Bischof ein Wort der Belehrung und Ermunterung entgegennehmen. Wenn ich heute in väterlicher Liebe und aus tiefster Hirtenfürsorge Euch ermahne, die hl. Rechte der Kirche und der christlichen Familie zu schützen und zu verteidigen, so habe ich das Vertrauen zu Euch, daß Ihr entschieden zu Euerem Bischof steht.

Ich erinnere Euch an das ernste Wort unseres Heilandes, in dessen Namen und Auftrag ich zu Euch rede: „Wer mich vor den Menschen bekennt, den werde ich vor meinem Vater bekennen, der im Himmel ist; wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde ich auch vor meinem Vater verleugnen, der im Himmel ist“ (Matth. 10, 32 u. 33).

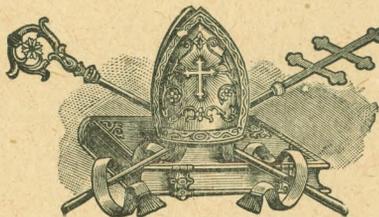
Freiburg, den 1. Juni 1922.

‡ Carl, Erzbischof von Freiburg.

Vorstehendes Hirten Schreiben ist am Dreifaltigkeitssonntag, 11. Juni 1922, von der Kanzel zu verlesen.

Freiburg, 22. Mai 1922.

Erzbischöfliches Ordinariat



(Ord. 20. 5. 1922 Nr 6143.)

Neue Bitte in der Allerheiligen-Litanei.

Laut Dekret der S. C. Rituum vom 22. März 1922 (Acta Apost. Sedis 1922 S. 200/201) sind in Zukunft in der Allerheiligen-Litanei nach der Bitte: Ut cuncto populo christiano pacem et unitatem largiri digneris — Te rogamus audi nos (Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest — Wir bitten Dich, erhöre uns) die Worte einzufügen: Ut omnes errantes ad unitatem ecclesiae revocare et infideles universos ad evangelii lumen perducere digneris — Te rogamus audi nos (Daß Du alle Irrenden zur Einheit der Kirche zurückrufen und alle Ungläubigen zum Lichte des Evangeliums führen wollest — Wir bitten Dich, erhöre uns).

Freiburg, 20. Mai 1922.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 2. 6. 1922 Nr 6384.)

Die Not der katholischen Presse.

In Ausführung des Beschlusses der Diözesansynode betr. Presse und Literatur (vgl. S. 65) verordnen wir, daß nachstehende Mahnung den Gläubigen rechtzeitig bekannt gegeben werde:

Die ungeahnten Steigerungen der Löhne und namentlich der Rohstoffe haben der Presse Lasten aufgebürdet, die viele Zeitungen nicht mehr tragen können. Unsere katholischen Zeitungen und Zeitschriften sind besonders schlimm daran, weil sie mit Rücksicht auf die katholischen Grundsätze auf viele Einnahmen, besonders aus Anzeigen, verzichten müssen. Der wirtschaftliche Untergang unserer katholischen Presseunternehmungen, die unter den schwierigsten Verhältnissen ins Leben gerufen wurden, bedeutete eine gewaltige Schädigung unserer katholischen Interessen. Darum bitten und ermahnen wir die Diözesanen, der katholischen Presse, auch wenn heute größere Opfer notwendig sind, unbedingt treu zu bleiben. Papst Pius X. hat sich einst als Bischof bereit erklärt, selbst seinen bischöflichen Ring zu verkaufen, wenn er damit die katholische Presse seiner Diözese retten könne. So bedeutungsvoll erschien ihm das geschriebene Wort. Wir appellieren deshalb vertrauensvoll an die Opfertwilligkeit und den Weitblick der katholischen Bevölkerung, der katholischen Presse, die seit Jahrzehnten in guten und in bösen Tagen die Interessen der Kirche und der christlichen Religion so mannhaft und unerschrocken versochten hat, in der Zeit

der Not die Treue zu bewahren und für ihre weitere Verbreitung unablässig zu sorgen.

Freiburg, 2. Juni 1922.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 26. 5. 1922 Nr 6223.)

Hochschulkurs.

Am 8., 9. und 10. August ds. Js. findet zu Lauda ein theologischer Hochschulkurs statt, gehalten durch die Herren Dr. A. Allgeier (6 Vorträge), P. August Merk S. J. (6 Vorträge), Dr. Alois Schmitt zu Freiburg (3 Vorträge). In den Abendversammlungen sprechen die Herren: Prälat Dr. Schofer, Geh. Finanzrat Dr. Schmitt und Dekan Gageur aus Mergentheim.

Anmeldungen sind bis 15. Juni ds. Js. an Herrn Stadtpfarrer Rudolf Jäger in Lauda zu richten. Die Gebühr für die Teilnahme (50—70 M.) wird noch festgestellt. Wohnungen werden gratis, die Verpflegung zum Tagespreis in den Hotels, häusliche Verpflegung im Schwesternhaus zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Freiburg, den 26. Mai 1922.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 16. 5. 1922 Nr 5833.)

Jubelehen.

Wir weisen die Pfargeistlichen auf die Beachtung des Abs. 2 unseres Erlasses vom 5. November 1919 (Anz. Bl. 1919), S. 325) hin.

Freiburg, den 16. Mai 1922.

Erzbischöfliches Ordinariat**Stipendienverleihung.**

In der „David Julius Wetterhan'schen Stipendienstiftung für Naturgeschichte und Medizin“ sind mehrere Stipendien erledigt und werden hiermit mit Frist bis 1. Juli 1922 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Bedingungen s. Anzeigebblatt 1917 S. 330.

Vrfriindeauschreiben.

Freiburg-Bähringen, Stadtdekanat Freiburg, mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars.

Selmsheim, Dekanat Bruchsal.

Hemsbach, Dekanat Weinheim, mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars.

Iffezheim, Dekanat Ottersweier.

Lenzkirch, Dekanat Neustadt, mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars.

Philippsburg, Dekanat Philippsburg, mit der Verbindlichkeit zur Haltung eines Vikars.

Urberg, Dekanat Waldshut.

Wüschbach, Dekanat Bruchsal.

Freie Verleihung. Frist 14 Tage.

Pfründebesehung.

Die kanonische Institution hat erhalten am:

8. Mai: Dr. Franz Bartholomäus Kempf, seither Pfarrer in Karlsdorf, auf die Pfarrei Büchig.

Versetzung.

30. Mai: Anton Konellenfisch, Vikar in Freiburg, Herz-Jesu, i. g. E. nach Mannheim, Untere Pfarrei.

Sterbefälle.

16. Mai: Carl Scheu, päpstl. Geheimkämmerer, Divisionspfarrer a. D., † in Konstanz.

18. „ Ferdinand Geier, Pfarrer a. D. von Ueberlingen a. N., † in Walldüren.

R. I. P.



St. Michaelsverein der Erzdiözese Freiburg.

„Wo Petrus ist, da ist die Kirche; wo die Kirche ist, da ist kein Tod, sondern ewiges Leben.“
 Hl. Ambrosius.

Die Gaben für den Hl. Vater haben auch im verfloffenen Jahre in unserer Erzdiözese eine Steigerung erfahren; nach Abzug der Geschäftskosten konnte unsere Kollektur der Apostolischen Nuntiatur in München als Peterspfennig den Betrag von 95 100 M. 95 S abliefern, während das Ergebnis für 1920 85 817 M 80 S war; es ist demgemäß eine Zunahme der Gaben um beinahe 10 000 M. zu verzeichnen. Allen Spendern sei unser herzlichster Dank ausgesprochen. Daß die Katholiken unserer Erzdiözese trotz der Not der Zeit wie für viele andere Zwecke auch für die Bedürfnisse des Heiligen Apostolischen Stuhles eine offene Hand haben, ist höchster Anerkennung wert.

Sicherlich haben alle Vereinsmitglieder mit Schmerz die Nachricht vernommen, daß unser Heiliger Vater Benedikt XV. am 22. Januar d. J. nach kurzer Krankheit unerwartet schnell von dieser Erde hinweggenommen wurde. Es ist hier nicht der Ort, das Leben des verstorbenen Heiligen Vaters in seiner ganzen Bedeutung zu würdigen; wir müssen uns daher auf einige wenige Worte beschränken. Ein Edelmann von vornehmster Denkungsart, ein hervorragender Staatsmann, ein welt-erfahrener Diplomat, aber auch ein Hohepriester nach dem Herzen Gottes und großer Wohltäter der Menschheit ist mit Benedikt XV. dahingegangen. Er mußte in den furchtbaren Zeiten des größten Krieges aller bisherigen Zeiten das Steuerruder der Kirche ergreifen und es ist ihm gelungen, sie durch alle Fährnisse sicher hindurch zu geleiten. Dabei standen ihm nicht weltliche Machtmittel, sondern nur die sittlichen Kräfte der katholischen Weltkirche, die er aber alle zu lebendigem Wirken zu erwecken wußte, zur Verfügung. Auch der Kirche nicht günstig gesinnte Kreise haben offen eingestanden, daß das Ansehen und

der Einfluß derselben unter Benedikt XV. bedeutend zugenommen habe. Was der Heilige Vater uns deutschen Katholiken war, das ist in unseren Rechenschaftsberichten der letzten Jahre öfters hervorgehoben worden und braucht hier nicht wiederholt zu werden. Er war immer unser Freund; nie hat er sich durch die in der ganzen Welt gegen uns ausgestreuten Verleumdungen in seinem Urteile oder seiner Handlungsweise beeinflussen lassen. Während des Krieges war er stets darauf bedacht, uns zu einem erträglichen Frieden zu verhelfen, der durch den Starrsinn und politischen Unverstand bestimmter Elemente in Deutschland leider nicht zustande kam. Was er zur Vinderung der Not in Deutschland getan hat, läßt sich hier nicht beschreiben; in den letzten Tagen seiner Regierung hat er noch für die hungernden Kinder in Deutschland 1 700 000 M. gespendet. Unauslöschlich werden sich die edlen Züge des verstorbenen Hohepriesters, die ob all' dem schweren Leid, das er in der kurzen Zeit seiner Regierung durchgekostet hat, den Ausdruck eines tiefen Schmerzes tragen, unserer Seele einprägen; sein Andenken wird bei uns nie erlöschen! Gerne werden die Mitglieder des Vereins seiner im Gebete gedenken.

Daß Gottes unendliche Vorsehung und Hilfe die Kirche auch in den schwersten Zeiten nicht verläßt, dafür haben wir einen Beweis in der Tatsache, daß schon in kurzer Zeit nach dem Tode Benedikts XV. bereits am 6. Februar d. J. der Kirche in der Person Papst Pius XI., des früheren Kardinals Achilles Ratti von Mailand, ein neues Oberhaupt gegeben war! Seine große Gelehrsamkeit, seine vielseitige Bildung und Welterfahrung, seine Gewandtheit und sein kluger Sinn, aber auch seine apostolische Gesinnung und sein Seeleneifer sind uns ein Unterpfand dafür, daß er, wie sein Vorgänger, ein geeignetes Werk-

zeug des hl. Geistes auf der höchsten Stufe der Hierarchie sein wird, daß er unsere hl. Kirche zu neuen Erfolgen führen und das Reich Gottes in den Herzen der Menschen wie auch im gewaltigen Strome des Weltgeschehens befestigen wird.

Die Not der Zeit ist so groß, die Aufgabe der Kirche ist eine weltumspannende und so gewaltige, die Bedürfnisse geistiger und leiblicher Art sind so vielgestaltig, daß wir den Hl. Vater sowohl mit unserem Gebete als auch mit unseren zeitlichen Mitteln unterstützen müssen. Das ist die doppelte Aufgabe unseres Vereins vom hl. Michael, der immer ein moderner und zeitgemäßer im besten Sinne des Wortes sein wird.

Die Seelsorger mögen den St. Michaelsverein auch in diesem Jahre ihren Pfarrkindern warm empfehlen oder denselben neu einführen und am Feste der Apostelfürsten

Petrus und Paulus oder am folgenden Sonntage die vorgeschriebene Kirchentollekte vornehmen. Der St. Michaelsverein, der vom Apostolischen Stuhle gesegnet und empfohlen ist, fordert von seinen Mitgliedern:

1. täglich ein Vater unser, das Ave-Maria und das Glaubensbekenntnis für die Anliegen der hl. Kirche und des hl. Vaters,
2. monatlich die Gabe von einigen Pfennigen oder eine jährliche Spende von einer Viertelmark für den Peterspfennig.

Bei der so starken Entwertung des Geldes im Auslande, dürfen wir auf eine größere Gabe, wenigstens von zwei Mark jährlich, hoffen.

Gott schütze, erhalte und leite unseren Hl. Vater Papst Pius XI. und segne alle, welche den St. Michaelsverein unterstützen und fördern.

Freiburg i. Br., 1. Juni 1922.

Der Vorstand:

Fridolin Weiß, Domkapitular,
Hermann Herder, Kommerzienrat und Verlagsbuchhändler,
Albert Seiger, Finanzrat.

Darstellung

der Einnahmen und Ausgaben vom Jahre 1921.

Einnahmen:	Ausgaben:
Kollekten und Mitgliederbeiträge und Vermächtnisse M. 97 414.19	Druck des Rechenschaftsberichtes für 1920 M. 1339.10
	Betriebskosten an die Kanzleikasse " 974.14
	Uebersendung an den Hl. Vater durch die Päpstl. Nuntiatur in München " 95 100.95
Summa der Einnahmen: M. 97 414.19	Summa der Ausgaben: M. 97 414.19



Zusammenstellung der im Jahre 1921 eingegangenen Beträge für den St. Vater (Peterspfennig und Michaels-Verein).

No.		No.		No.		No.	
	Inkorporierte Pfarrei		Bulach		Dberrimsingen		Oberscheidental
	St. Peter	300.33	Daylanden	100.—	Pfaffentweiler	45.85	Osterburken
			Grüntwinkel	140.—	St. Georgen	30.—	Rosenberg
			Küppur	80.—	St. Märgen	182.—	Schlierstadt
					St. Trudpert	129.—	Schlossau
	Erzb. Ordinariat.				St. Ulrich	20.—	Seckach
	Se. Erz. der Hochwft.		Kap. Mannheim.		Schlatt	18 83	Steinbach
	Hr. Erzbischof Dr.		St. Ignaz	1070.—	Sölden	20.—	Wagenschwend
	Carl Fritz	100.—	(obere Pfarrei)		Staufen	150.—	Walldhausen
	H. H. Gen. = Vikar		St. Jakob	—.—	Tunzel	90.—	
	Domdek. Dr. Muz	50.—	(untere Pfarrei)		Umkirch	16.60	Kap. Emdingen.
	Die Hochw. Herren		Neckarau	345.—	Waltershofen	142.—	Achlarren
	Domkapitulare:		Käfertal	252.—	Wasenweiler	35.50	Amoltern
	Dr. Brettle	40.—	Herz Jesu	275.—	Wittnau	23.—	Bözingen
	Dr. Weber	30.—	(Neckarvorstadt)				Burkheim
	Weiß	30.—	Heilig Geist	722.—	Kap. Bruchsal.		Emdingen
	Dr. Kösch	30.—	(Schweiz. Vorstadt)		Bauerbach	45.—	Forchheim
	Dr. Huber	30.—	U. L. Frau	545.—	Bretten	109.55	Jeckingen
	Stumpf	30.—	(Sungbusch)		Bruchsal, U. L. F.	200.—	Kiechlinzbergen
	Geistl. Rat Dr. Sester	30.—	St. Josef	468.25	Bruchsal, St. Dam.		Niederhausen
	Dr. Jauch	30.—	(Lindenhof)		et Hugonum	170.—	Oberbergen
	Affessor Aschenbrenner	20.—	Rheinau	549.—	(Hospfparrei)		Oberhausen
			Waldhof	40.—	Bruchsal, St. Peter	450.—	Oberrotweil
			St. Bonifatius	107.—	— St. Paul	60.—	Riegel
			Feudenheim	75.—	Büchenau	138.52	Sasbach a. R.
			Sandhofen	100.90	Büchig	50.—	Schelingen
	A. Stadtkapitel.				Flehingen	—.—	Wühl
	Kapitel Freiburg.		B. Landkapitel in Baden.		Forst	125.—	
	Adelhausen	250.—	Kapitel Breisach.		Heidelsheim	25.—	Kap. Engen.
	Dompfarrei	801.50	Biengen	45.—	Helmsheim	136.90	Nach
	Günterstal	60.—	Bollschweil	40.—	Jöhlingen	200.—	Beuren a. d. Nach
	Herz Jesu	—.—	Breisach	194.50	Karlsdorf	60.—	Binningen
	St. Martin	337.—	Bremgarten	50.—	Keibzheim	47.—	Blumenfeld
	St. Urban	99.—	Buchenbach	25.—	Keuthard	50.—	Büßlingen
	Haslach	50.—	Ebnet	26.—	Obergrombach	166.—	Duchtingen
	Jähringen	100.—	Ebringen	105.20	Oberöwisheim	75.—	Chingen
	Ober-Wiehre	100.—	Eschbach	140.—	Sickingen	10.—	Eigeltlingen
	Littenweiler	40.—	Feldkirch	120.—	Ubstadt	60.—	Emmingen ab Egg
	Freiburg Stadt	566.—	Gottenheim	43.—	Untergrombach	—.—	Engen
	dar. 530 M. Samml.		Grunern	40.—	Weingarten	61.—	Honstetten
	des Hrn. Prokuristen		Gündlingen	210.—	Wöschbach	25.—	Kommingen
	Otto Kuff bei d. An-		Hartheim	16.35			Mauenheim
	gehörigen d. Herder-		Hofsgrund	25.—	Kap. Buchen.		Mühlhausen
	ischen-Verlagshandlg.;		Horben	140.—	Adelsheim	—.—	Nenzingen
	20 M., 10 M. u. 6 M.		Kappel im Tal	53.—	Berolzheim	120.—	Ortingen
	von Ung.		Kirchhofen mit		Buchen	73.—	Riedböschingen
			Ehrenstetten	230.—	Eubigheim	69.—	Steißlingen
			Kirchzarten	110.—	Gözingen	150.—	Tengendorf
			Krozingen	—.—	Hainstadt	120.—	Volkertshausen
			Merdingen	75.—	Hettigenbeuern	20.—	Watterdingen
			Merzhäusen	70.60	Hettingen	81.—	Weiterdingen
			Munzingen	25.—	Hollerbach	55.—	Welschingen
			Niederrimsingen	35.—	Limbach	196.—	Wies a. R.
			Norsingen	50.—	Mudau	185.—	
			Oberried	111.—			

	<i>Nb.</i>		<i>Nb.</i>		<i>Nb.</i>		<i>Nb.</i>
Kap. Ettlingen.		Ottenau	20.—	Degernau	—.—	Rippenheim	216.—
Au a. Rh.	43.71	Rastatt	180.—	Erzingen	120.—	Rirzell	121.—
Burbach	272.	Reichental	50.—	Geislingen	20.—	Ruhbach	225.—
Busenbach	169.85	Rotenfels	47.50	Griesen	150.—	(dar. 25 <i>Nb.</i> Jahres-	
Durlach	126.70	Selbach	25.—	Hohentengen	75.—	beitrag von Pfarrer	
Durmersheim	626.80	Steinmauern	27.—	Jestetten	125.—	Broß.)	
dar. 300 <i>Nb.</i> Vermäch-		Sulzbach	10.—	Kadelburg	125.—	Lahr	162.—
niz von Frl. Kath.		Weisenbach	100.—	Lienheim	65.—	Lahr=Dinglingen	—.—
Stürmlinger.		Kap. Hegau.		Lottstetten	36.—	Mahlberg	52.45
Bickesheim	—.—	Arlen	—.—	Oberegglingen	100.—	Marlen	14.—
Ettlingen	261.—	Bankholzen	11.25	Oberlauchringen	80.—	Mühlenbach	122.—
Ettlingenweier	70.—	Bietingen	25.—	Rheinheim	64.—	(dar. 50 <i>Nb.</i> von Ka-	
Forchheim	50.—	Böhligen	80.—	Schwerzen	100.—	roline Keller)	
Malsch b. E.	508.—	Friedingen	50.—	Tiengen	90.—	Müllen	20.—
Mörsch	50.—	Gailingen	135.13	Unterlauchringen	60.—	Münchweier	50.85
Moosbrunn	—.—	Gottmadingen	110.—	Kap. Konstanz.		Niederschopfheim	160.—
Reichenbach b. E.	80.40	Hausen a. d. A.	33.—	Allensbach	60.—	Oberschopfheim	86.—
Schielberg	60.—	Hemmenhofen	36.—	Hegau	100.—	Oberweier b. L.	120.—
Schöllbrunn	56.—	Hilzingen	201.—	Böhringen	34.47	Ottenheim	31.—
Speffart	102.—	(dar. 56.— <i>Nb.</i> von		Dettingen	35.—	Prinzbach	90.91
Stupferich	37.—	Ebringen.)		Dingelsdorf	33.—	Reichenbach b. L.	80.—
Völkersbach	130.—	Horn	46.—	Konstanz, Münsterpf.	140.—	Ringsheim	55.—
Kap. Geislingen.		Dehningen	60.—	— St. Stephan	—.—	Rust	60.—
Aulfingen	90.—	Randegg	—.—	— Dreifaltigkeitspf.	106.—	Schuttern	80.—
Biesendorf	20.—	Riedheim	56.30	— Allmannsdorf	30.—	Schuttertal	140.—
Etlingen	10.—	Rielasingen	250.—	— Petershausen	101.—	Schutterwald	359.—
Geislingen	30.—	Schienen	111.27	— Ditzelstetten	—.—	Schweighausen	50.—
Gutmadingen	25.70	Singen, St. Peter	165.—	Markelfingen	35.—	Seelbach	72.76
Hattingen	30.—	Singen, Herz-Jesu	—.—	Radolfzell	158.—	Steinach	—.—
Hochemmingen	—.—	Ueberlingen a. Ried	27.10	Reichenau=Münster	24.70	Sulz	160.—
Immendingen	41.—	Wangen	30.—	Reichenau=Niederzell	40.—	Wagenstadt	110.—
Ippingen	30.—	Weiler	25.60	Reichenau=Dorzell	—.—	Walterzweier	—.—
Kirchen	340.—	Worblingen	67.—	Wollmatingen	162.50	Weiler	105.—
Leipferdingen	33.10	Kap. Heidelberg.		Kap. Krautheim.		Welschensteinach	100.—
Möhringen	50.—	Brühl	240.—	Affamstadt	150.—	Zunzweier	160.—
Stetten	31.13	Dilsberg	74.60	Ballenberg	45.—	Kap. Lauda.	
Sunthausen	10.—	Edingen	135.—	Gommersdorf	40.—	Angeltürn	50.—
Unterbaldingen	100.—	Friedrichsfeld	102.—	Hüngeheim	112.45	Borberg	187.20
Zimmern	8.90	Gauangeloch	50.—	Kleppau	50.—	Distelhausen	68.—
Kap. Gernsbach.		Heidelbg., Hl. Geist	470.—	Krautheim	40.—	Dittigheim	65.—
Baden	500.—	Heidelbg., St. Bonif.	501.—	Oberwittstadt	217.—	Gerschheim	—.—
Baden=West	80.—	— Handschuhshheim	200.—	Windischbuch	20.—	Gerlachshheim	82.—
Baden=Lichtental	105.—	— Neuenheim	156.75	Winzenhofen	33.—	Grünsfeld	161.80
Balg	—.—	Kirchheim	100.—	Kap. Lahr.		Heckfeld	64.—
Bietigheim	91.—	Leimen	100.—	Altdorf	45.—	Ilmpan	40.—
Ebersteinburg	30.—	Neckargemünd	45.—	Berghaupten	40.70	Rönigshofen	453.—
Elchesheim	120.—	Rußloch	100.—	Diersburg	25.—	Krensheim	140.—
Forbach	292.10	Osterzheim	50.—	Elgersweier	200.—	Rützbrunn	117.—
Gaggenau	50.—	Plankstadt	480.—	Ettenheim	236.75	Rupprichhausen	105.—
Gernsbach	144.50	Rohrbach b. H.	50.—	Ettenheimmünster	75.—	Lauda	464.35
Haueneberstein	30.50	Sandhausen	238.90	Friesenheim	200.—	Messelhausen	86.—
Hörden	50.—	Schwezingen	330.—	Grafenhausen	97.—	Oberbalbach	80.—
Kuppenheim	100.—	Waldorf	40.—	Haslach	244.10	Oberlauda	150.—
Langenbrand	35.—	Wieblingen	—.—	(dar. 79.— <i>Nb.</i> von Hof-		Poppenhausen	130.—
Michelbach	20.—	Wiesenbach	20.—	stetten.)		Schönfeld	200.—
Muggensturm	77.—	Wiesloch	61.—	Heiligenzell	86.15	Unterbalbach	100.—
Niederbühl	38.—	Ziegelhausen	61.—	Herbolzheim i. Br.	100.—	Unterschüpf	55.—
Obertzrot	40.—	Kap. Mlettgau.		Hofweier	310.—	Untermittighausen	—.—
Oberweier	82.25	Altenburg a. Rh.	20.—	Jchenheim	80.—	Wilchband	122.—
Detigheim	105.—	Balterzweil u. Bühl	25.—	Kappel a. Rh.	122.51	Zimmern	200.—
Doß	50.—					Kap. Linzgan.	
						Aftholderberg	83.50
						Altheim	72.—

Andelshofen	70.—	Kap. Mosbach.		Rötenbach	100.—	Otterweier	—.—
Bergheim	33.51	Allfeld	79.90	Saig	25.—	Wittersdorf	30.—
Bermatingen	45.—	Billigheim	150.—	Schluchsee	—.—	Renchen	635.—
Betenbrunn	55.—	Dallau	90.—	Unadingen	56.—	Sandweier	70.—
Beuren	14.71	Eberbach	184.—	Walldau	10.—	Sasbach	200.—
Deggenhausen	35.—	Fahrenbach	35.—			Sasbachwalden	63 60
Denkingen	40.—	Hakmersheim	30.—	Kap. Offenburg.		Schwarzach	70.—
Frickingen	30.—	Heinsheim	16.—	Appenweier	31.—	Sinzheim	177.—
Großschönach	20.—	Herbolzheim	22.50	Biberach	105.—	Söllingen	43.50
Hagnau	70.—	Lohrbach	170.—	Bohlzbach	20.—	Stadelhofen	50.—
Heiligenberg	50.—	Mosbach	500.—	Bühl b. D.	31.—	Steinbach	240.—
Hepbach	62.40	Neckarelz	60.—	Durbach	70.—	Stollhofen	50.—
Herdwangen	20.—	Neckargerach	188.80	Eberzweier	15.—	Tiergarten	18.—
Hödingen	30.—	Neudenau	253.—	Gengenbach	160.—	Ulm bei Dichtenau	40.—
Illmenssee	96.—	Oberschefflenz	55.—	Griesheim	48.—	Ulm bei Oberkirch	246.22
Immenstaad	130.—	Obrigheim	67.30	Kehl	60.—	Unzhurst	140.—
Ittendorf	58.56	Rittersbach	70.—	Lautenbach	115.—	Warnhilt	44.—
Rippenhausen	42.—	Stein a. R.	270.—	Nesselried	233.—	Wimbuch	40.—
Klustern	30.—	Strümpfelbrunn	42.—	Nordrach	100.—	Wagschurst	54.—
Leutkirch	80.—	Sulzbach	—.—	Rußbach	200.—	Walbulm	—.—
Limpach	10.—	Waldmühlbach	106.—	Oberharmersbach	250.—	Weitenung	27.—
Linz	50.—			Oberkirch	250.—	Wintersdorf	30.—
Lippertsreute	30.—	Kap. Mühlhausen.		Offenburg, hl. Kreuz	334.—		
Markdorf	32.10	Bilfingen	30.—	Offenburg, Dreifaltig-		Kapitel Philippsburg.	
Meersburg	60.—	Erffingen	100.—	keitspfarrei	280.—	Hambriicken	100.—
Mimmenhausen	13.13	Mühlhausen a. d. W.	15.20	Dhlsbach	50.—	Hockenheim	265.55
Oberhomburg	35.—	Neuhausen	129.—	Doppenau	202.—	Huttenheim	100.—
Owingen (von		Pforzheim	300.—	Ortenberg	200.—	Ketsch	50.—
Villafingen)	23.—	—Brözingen	110.—	Peterstal	120.—	Kirrlach	50.—
Pfullendorf	122.—	—Dill-Weißenstein	90.—	Urloffen	230.—	Neudorf	176.—
Röhrenbach	41.—	Schellbronn	—.—	Weier	34.—	Oberhausen	122.—
Roggenbeuren	220.—	Tiefenbronn	—.—	Weingarten	60.—	Philippsburg	102.—
Salem	60.—			Windchlag	135.10	Reilingen	230.—
Seefelden	400.—	Kap. Neuenburg.		Zell a. H.	53.—	Rheinhausen	45.—
Ueberlingen a. S.	184.02	Ballrechten	—.—			Rheinsheim	52.—
Unterfiggingen	68.—	Bamlach	250.—	Kap. Ottersweier.		Wiesental	200.—
Urnau	25.—	Bellingen	20.—	Achern	200.—		
Weißdorf	36.—	Eschbach	12.—	Altschweier	102.29	Kap. Säckingen.	
		Grißheim	56.50	Bühl	62.—	Buggen	15.—
Kap. Meßkirch.		Heitersheim	80.—	Bühlertal, St. Mich.	60.—	Eichel	100.—
Bietingen	30.—	Kandern	20.—	Bühlertal, U. L. Frau	215.—	Ferten	191.—
Boll	15.—	Liel	62.40	Eifental	290.—	dar. 100.— M. v. Frau	
Buchheim	118.—	Müllheim	50.—	Erlach	200.—	Berwalter Schläger.	
Burgweiler	70.—	Neuenburg	40.—	Fautenbach	—.—	Kleinlaufenburg	70.—
Engelswies	65.—	Schliengen	50.—	Gamschurst	114.60	Minseln	53.—
Göggingen	115.—	Steinenstadt	61.—	Großweier	25.50	Murg	320.—
Gutenstein	43.50	Wettelbrunn	40.—	Herrenwies	142.85	Mollingen	50.—
Hartheim	29.87			Honau	—.—	Obersäckingen	72.—
Hausen i. T.	25.—	Kap. Neustadt.		Hügelsheim	9.05	Oberschwörstadt	468.—
Heinstetten	17.—	Altglashütten	100.—	Iffezheim	71.33	Deflingen	50.—
Heudorf	33.—	Bachheim	20.—	Illenau	445.—	Rheinfelden	68.—
Kreenheinstetten	30.—	Breitnau	77.—	Kappelrodeck	82.—	Rickenbach	70.—
Krumbach	21.—	Bubenbach	37.—	Kappelwinden	163.—	Säckingen	200.—
Leibertingen	20.—	Friedentweiler	65.—	Laut	170.—	Todtmoos	—.—
Menningen	220.—	Göschweiler	45.—	Mörsbach	30.—	Wallbach	10.—
Meßkirch	228.—	Gündelwangen	—.—	Mos	39.10	Warmbach	20.—
Raft	20.—	Hinterzarten	120.—	Neusag	52.—	Wehr	130.—
Rohrdorf	56.—	Kappel i. Schw.	15.—	Neusaged	15.—	Whhlen	92.44
Sauldorf	401.18	Lenzkirch	80.—	Neuweier	220.—		
Schwenningen	42.—	Löffingen	225.—	Oberachern	200.—	Kap. St. Leon.	
Sentenhart	21.50	Neustadt	66.—	Densbach	113.78	Eichtersheim	40.—
Stetten a. t. M.	55.—	Reiselfingen	66.—	Ottenhöfen	50.—	Elsenz	78.—
Worndorf	20.—			Ottersdorf	45.—	Eppingen	41.—
Zell a. A.	30.—					Kronau	102.—

Landshausen	630.—	Kap. Tauberbischofsheim.	Bödingen	65.—	Oberprechtal	66.—
Langenbrücken	56.80	Bortal	Hubertsöhofen	55.10	Obersimonswald	52.—
Malisch b. W.	51.—	Dittwar	Hüfingen	110.—	Oberwinden	78.50
Maltschenberg	82.55	Dörlesberg	Kirchdorf	180.—	Reute	203.80
Mingolsheim	51.85	Eiersheim	Mundelfingen	—.—	Siegelau	130.—
Odenheim	149.—	Freundenberg	Neudingen	80.—	Untersimonswald	200.—
Deftringen	188.—	Gamburg	Pfaffenweiler	42.—	Waldfirch	614.—
Rauenberg	20.—	Giffigheim	Pföhren	20.—	Yach	20.—
Kettigheim	73.80	Großrinderfeld	Riedböhringen	83.—	Kap. Waldshut.	
Rohrbach	35.—	Hochhausen	Schönenbach	246.36	Aichen	100.—
Rot	200.—	Hundheim	Schollach	220.—	Albbruck	—.—
St. Leon	125.—	Jmpfingen	Sumpfohren	17.—	Berau	55.—
Stettfeld	74.—	Königheim	Tannheim	10.—	Bernau	73.—
Tiefenbach	40.—	Külsheim	Unterfirnach	25.50	Birndorf	348.90
Weiber	80.—	Rauenberg	Urach	95.—	Brenden	42.—
Zeutern	75.—	Reicholzheim	Villingen	362.40	Dogern	60.—
Kap. Stodach.		Tauberbischofsheim	Wöhrenbach	30.—	Görwihl	60.—
Bodman	150.—	Niffigheim	Wolterdingen	80.—	Gurtweil	70.—
Bonndorf	76.70	Wentheim	Kap. Waibstadt.		Hänner	34.—
Epasingen	100.—	Werbach	Aglastershausen	150.—	Herrischried	89.60
Frickenweiler	—.—	Werbachhausen	Baiertal	106.—	Hierbach	10.—
Gallmannsweil	53.—	Wertheim	Balzfeld	186.75	Hochsal	50.—
Güttingen	40.—	Kap. Triberg.	Bargen	310.—	Höchenschwand	160.—
Heudorf b. St.	25.—	Dauchingen	Dielheim	267.—	Krenkingen	25.—
Hindelwangen	25.—	Fischbach	Grombach	10.—	Luttingen	50.—
Hoppetenzell	—.—	Furtwangen	Hilsbach	48.50	Menzenschwand	33.—
Langenrain	30.—	Gremmlsbach	Lobensfeld	32.60	Niederwihl	151.—
Liggeringen	23.—	Gütenbach	Mauer	231.—	Nöggenchwihl	40.—
Liptingen	12.—	Hausach	Mühlhausen b. W.	50.—	St. Blasien	120.—
Ludwigshafen	32.—	Hornberg	Neunkirchen	31.—	Schlageten	23.17
Mahlspüren	24.—	Neuhausen	Obergimpern	207.—	Unteralpfen	—.—
Mainwangen	65.—	Neukirch	Richen	80.—	Unteribach	—.—
Möggingen	7.50	Niedereschach	Rotenberg	107.—	Urberg	34.48
Mühllingen	35.—	Niedertwasser	Schluchtern	60.—	Waldfirch b. W.	55.—
Messelwangen	48.—	Rußbach	Siegelsbach	20.91	Waldshut	360.—
Maithaslach	55.—	Oberwolfach	Sinzheim	125.—	Weilheim	150.—
Morgenwies	12.—	Rippoldsau	Spechbach	20.—	Kap. Waldbürn.	
Schwandorf	26.—	Rohrbach	Steinsfurt	128.—	Altheim	138.—
Sipplingen	85.—	St. Georgen i. Schw.	Waibstadt	264.—	Brekingen	50.—
Stähringen	100.—	St. Roman	Zuzenhausen	102.—	Erfeld	116.—
Stodach	124.—	Schappach	Kap. Waldfirch.		Gerichtstetten	100.—
Wahlwies	100.—	Schönwald	Bleibach	100.—	Glashofen	150.—
Winterpüren	45.—	Schonach	Bleichheim	240.95	Hardheim	250.—
Zizenhausen	25.—	Tennenbronn	Bombach	254.84	Höppfingen	302.—
Kap. Stühlingen.		Triberg	Buchholz	70.—	Külfringen	80.—
Achdorf	22.—	Weilersbach	Denzlingen	24.—	Rippberg	80.—
Bettmaringen	170.—	Wittichen	Elzach	188.50	Schweinberg	82.—
Birkendorf	25.—	Wolfach	Emmendingen	110.—	Waldstetten	93.—
Blumberg	65.—	Kap. Villingen.	Glottertal	87.—	Waldbürn	1300.—
Bonndorf	200.—	Aafen	Hecklingen	83.15	Kap. Weinheim.	
Dillendorf	50.—	Bräunlingen	Heimbach	20.—	Doffenheim	176.—
Epfenhofen	31.—	Döggingen	Heutweiler	79.60	Heddesheim	—.—
Erwattingen	50.—	Donauerschlingen	Hochdorf	19.—	Heiligkreuzsteinach	—.—
Fützen	60.—	Dürrhein	Holzhausen	60.—	Hemsbach	123.—
Grafenhausen	87.—	Fürstenberg	Hugstetten	202.—	Hohensachsen	130.—
Lausheim	36.—	Grünlingen	(dar. 100 M. v. Frhr. von Menzingen.)		Ibesheim	50.—
Lembach	30.—	Hammereisenbach	Kenzingen	128.—	Ladenburg	104.05
Niedern am Wald	—.—	Hausen vor Wald	Kollnau	444.—	Leutershausen	62.—
Schwanningen	12.—	Heidenhofen	Lehen	25.52	Neckarhausen	75.—
Stühlingen	60.—		Neuershausen	33.—	Schönau b. H.	20.—
Untermettingen	—.—		Oberbiederbach	25.—		
Weizen	80.—					

	N ^o .		N ^o .		N ^o .		N ^o .
Schriesheim	64.—	Dettensee	15.—	Stetten unt. Holstein	167.—	Talheim	100.—
Seckenheim	210.35	Dettingen	35.—	Tanheim	20.—	Wilfingen	50.—
Wallstadt	10.—	Detlingen	60.45	Weilheim	45.—	Walbertsweiler	36.—
Weinheim	163.15	Dieffen	25.—	Wilfingen	8.—		
		Empfingen	90.—	Zimmern	80.—		
Kap. Wiesental.		Fischingen	30.—			Kap. Beringen.	
Brombach	—.—	Glatt	60.—			Benzingen	50.—
Häg	60.54	Gruol	33.—	Kap. Sigmaringen.		Billafingen	—.—
Höllstein	129.37	Haigerloch	31.—	Ablach	38.—	Feldhausen	63.—
Inzlingen	185.—	Hart	35.—	Verental	52.—	Frohstetten	23.—
Istein	50.—	Heiligenzimmern	53.29	Beuron	283.10	Gammertingen	160.—
Lörrach	470.—	Höfendorf	30.—	Bingen	72.—	Harthausen a. d. Sch.	62.—
Lörrach-Stetten	52.—	Imnau	60.—	Dietershofen	25.75	Hettingen	50.—
Schönbau i. W.	115.31	Stetten	50.—	Einhart	60.—	Inneringen	50.—
Schopfheim	113.—	Trillfingen	70.—	Efferatsweiler	45.73	Jungnau	45.—
Todtnau	122.95	Weiltdorf	10.—	Fabstal	70.—	Kettenacker	40.—
Todtnauberg	100.—			Hausen a. Andelsbach	50.—	Langenenslingen	33.—
Weil-Leopoldshöhe	80.—	Kap. Hechingen		Klosterwald	58.50	Melchingen	80.—
Wieden	34.91	Bisingen	100.—	Krauchenwies	160.—	Neufra	25.—
Zell i. W.	274.30	Boll	31.—	Laiß	100.—	Ringingen	200.—
C. Landkapitel in		Burladingen	200.—	Lebertsweiler	16.—	Salmendingen	125.—
Hohenzollern.		Grosselfingen	10.—	Liggerödorf	58.—	Steinhilben	60.16
Kap. Haigerloch.		Hausen i. Rillertal	30.—	Wagenbuch	43.35	Storzlingen	100.—
Betra	50.—	Hechingen	150.—	Windersdorf	25.—	Sträßberg	80.—
Bietenhausen	25.—	Jungingen	40.—	Dstrach	50.—	Trochtelfingen	174.—
Bittelbronn	—.—	Dwingen	16.—	Ruolfingen	23.40	Beringendorf	100.—
		Kangendingen	306.—	Siberatsweiler	24.—	Beringenstadt	75.—
		Stein	43.—	Sigmaringen	500.—		
		Steinhofen	10.—	Sigmaringendorf	100.—		
				Tafertsweiler	50.—		

Freiburg, den 1. Mai 1922.

Erzbischöfliche Kollektur.



